



DEUTSCHE STIFTUNG  
ORGANTRANSPLANTATION  
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

## **Krankenhousehrung in der Region Ost der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO)**

### **Auszeichnung des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden (UKD) am 7. Juli 2022**

Der besondere Einsatz für die Organspende im UKD beruht auf dem großen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Unterstützung durch die Klinikleitung. Ärztliche und pflegerische Transplantationsbeauftragte wurden benannt, geschult und für ihre Tätigkeit entsprechend freigestellt. Im Fall einer möglichen Organspende erfolgt eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Koordinierungsstelle, der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO). Im Klinikum gelten standardisierte Richtlinien zum Ablauf einer Organspende. Retrospektiv werden alle Verstorbenen mit primärer oder sekundärer Hirnschädigung gemeldet. Stattgefundenen Organspenden werden evaluiert. Es gibt regelmäßige interne und externe Fortbildungen. Organspende und Transplantation werden in der Krankenpflegeschule und in krankenhaus-internen Medien thematisiert. Regelmäßig tagt ein Qualitätszirkel mit allen beteiligten Kliniken, Abteilungen und Einrichtungen gemeinsam mit der DSO. Angehörige von Organspendern werden am UKD auf professionelle und einfühlsame Weise zuverlässig betreut.

Hervorzuheben ist die Entwicklung eines elektronischen Screeningtools am UKD. Es heißt „DETECT“ (Screening for potential brain DEath in paTiEnts with severe brain damage and clinically asCerTained loss of cerebral functions) und ermöglicht es, Patientinnen und Patienten mit möglicherweise bevorstehendem oder bereits eingetretenem IHA (irreversiblen Hirnfunktionsausfall) zu ermitteln. Die Erkennung potenzieller Organspender gehört mit zu den primären Aufgaben eines Transplantationsbeauftragten. Mit dem Screeningtool kann eine der größten Hürden am Anfang des Organspendeprozesses, die Erkennung der relevanten Fälle bei wenigen infrage kommenden Patientinnen und Patienten, überwunden werden.

### **Statement von Dr. med. Anne Trabitzsch, Transplantationsbeauftragte im Universitätsklinikum Dresden:**

„Wir haben ein unterstützendes, digitales Hilfsmittel für die Transplantationsbeauftragten der Kliniken geschaffen, welches anhand definierter Parameter die relevanten Patientinnen und Patienten, die potenziell den Hirntod erleiden könnten, in den Fokus setzt, um strukturierte Abläufe zu aktivieren. Die Ärztinnen und Ärzte gewinnen an Zeit, um die Frage des Organspendewunsches der

Patientin oder des Patienten, der möglicherweise nicht schriftlich fixiert wurde, mit den Angehörigen zu besprechen und diese gegebenenfalls bei der Entscheidungsfindung im Sinne des Patienten zu begleiten und zu unterstützen.“

**Statement von Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Dresden:**

„DETECT ist ein wichtiges Instrument, das die Intensivmedizinerinnen und -mediziner unterstützt. Hier greifen wir auf die Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung zurück, ohne die letztendliche Entscheidung den handelnden Menschen aus der Hand zu nehmen. DETECT gibt uns mehr Zeit, um potenzielle Organspenderinnen und -spender zu erkennen und damit Leben zu retten. Denn Organspende rettet Leben“, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Dresden.

Allgemeines

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden (UKD) deckt als Krankenhaus der Maximalversorgung das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Das Universitätsklinikum vereint 26 Kliniken und Polikliniken, 6 Institute und 17 interdisziplinäre Zentren, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten.

Mit 1.410 Betten und 201 Plätzen für die tagesklinische Behandlung von Patientinnen und Patienten ist es eines der größten Krankenhäuser Sachsens und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen. Im modernen Chirurgischen Zentrum Haus 32 sind ebenfalls die Chirurgische Notaufnahme, 17 hochmoderne OP-Säle, eine Intensivstation, interdisziplinäre Ambulanzen und 132 Betten verteilt auf vier Pflegestationen beherbergt.

Im Universitätsklinikum Dresden kümmern sich rund 1.000 Ärzte und Ärztinnen sowie 2.000 Schwestern und Pfleger um das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Neben seiner zentralen Bestimmung, der Krankenversorgung, erfüllt das Universitätsklinikum Dresden auch Aufgaben der Aus-, Fort- und Weiterbildung des medizinischen Personals sowie im öffentlichen Gesundheitswesen.

<https://www.uniklinikum-dresden.de/de>